

Kurzinfos zum Angebot „Stadtteilarbeit“

Träger: Caritasverband Rhein-Wied-Sieg e.V.

Kontaktdaten:

Jenny Müller (Dipl.-Sozialpädagogin),
Tel.: 02741/9758911,
jenny.weber@caritas-betzdorf.de

Kurzbeschreibung des Angebots:

Seit 2003 ist die Betzdorfer Caritas im Stadtteil „Alsberg“ aktiv. Gestartet wurde damals mit einer Spielgruppe, als ein kleines Projekt der sozialpädagogischen Familienhilfe. Anlass dieser Gruppe war die Häufung von Familien, die in dem Betzdorfer Wohnviertel durch die Fachdienste des Caritasverbandes (vor allem Familienhilfe, Sucht- und Schuldnerberatung, Tafel) betreut wurden.

Ausgehend von der Beobachtung, dass Kinder auf dem Alsberg kaum Treff- und Spielmöglichkeiten haben und zugleich viele Kinder einen Raum für soziales Lernen in der Gruppe benötigen, fand diese Gruppe einmal wöchentlich im Turnraum des dortigen Kindergartens statt.

Heute – 14 Jahre später – findet die Spielgruppe nach wie vor wöchentlich statt. Jetzt allerdings in der Begegnungsstätte „Casa Esperanza“. 2009 hat die Stadt auf Drängen der Caritas eine Wohnung im Mehrfamilienhaus im Wohnviertel angemietet und stellt sie für Angebote zur Verfügung.

Neben der Ursprungs-Spielgruppe für Kinder ab 5 Jahren (tatsächlich werden immer wieder auch sehr viel jüngere Kinder mitgebracht) reihen sich zwischenzeitlich eine Gruppe ab 11 Jahren, die youngcaritas ab 13 Jahren sowie ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe und der Leseclub in die wöchentlichen Angebote ein. Zudem finden regelmäßig Eltern- und Kind-Kurse mit dem hiesigen Jugendamt statt. Neu hinzugekommen ist jüngst das Angebot eines offenen Elterncafés.

In den letzten Jahren hat sich Vieles in der Arbeit auf dem Betzdorfer Alsberg geändert.

Gleich geblieben ist aber bis heute das Ziel, Kindern und Familien, die mit zahlreichen Problemen zu kämpfen haben, einen Ort zu bieten, an dem sie einerseits Unterstützung in ihren schwierigen Situationen erhalten, an dem sie andererseits aber auch durchatmen können, schöne Momente erleben dürfen, um Kraft zu sammeln für alltagsbestimmende Anforderungen.

Ziele des Angebots:

- Nahbare Anlaufstelle im Sozialraum ermöglichen
- Raum für soziales Lernen anbieten
- Unterstützung von Kindern bei der Entwicklung hin zu verantwortungsbewussten und selbstbestimmten Individuen
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung aufzeigen
- Abbau von Angst vor Helfersystemen
- Unbürokratische und schnelle Hilfe in akuten Notsituationen

Zugänge zur Zielgruppe:

- Mund-zu-Mund-Propaganda
- (Flyer, Plakate, Zeitungsartikel etc. werden eingesetzt, sind jedoch lange nicht so erfolgreich)

Besonderheiten des Angebots:

Der lange Atem und das „Mitwachsen“ der Angebote (viele der Kinder, die in der Spielgruppe gestartet haben, bleiben der Jugendgruppe und der youngcaritas erhalten und wenden sich zudem bei Fragen zu Bewerbungen, Jobwechsel etc. an die vertrauten Ansprechpersonen)